

Biografien

Prof. Dr. Dr.h.c. Friedrich Glasl
Studium der Politikwissenschaft und Psychologie an der Universität Wien. Er war berufstätig in Druckereien, Verlagen, in der Stadtverwaltung und der UNESCO. 1967-1985 war er Mitarbeiter am NPI bei Prof. Lievegoed in den Niederlanden mit Schwerpunkt Konfliktforschung und Mediation in Organisationen. 1985 war er Mitgründer der Trigon Entwicklungsberatung (Graz, Klagenfurt, Luzern, München, Salzburg, Wien). Friedrich Glasl lehrt Konfliktmanagement an Hochschulen innerhalb und außerhalb Europas. Seine Bücher über Konfliktmanagement und Organisationsentwicklung gelten als Standardwerke.

Willi Grass

Architektur-Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Selbstständige Tätigkeit als Architekt. Seit 2000 Initiative zur Pflege der Lebens- und Wirkensstätten Rudolf Steiners. Gestaltung und Planung des Rudolf Steiner Zentrums in Donji Kraljevec. Klassenvermittler in Wien und aktuell beim Aufbau einer Hochschularbeit in Serbien behilflich.

Dr. Christiane Haid

Studium der Erziehungswissenschaften, Germanistik, Geschichte und Kunst in Freiburg und Hamburg. Promotion: «Mythos, Traum und Imagination. Die kleinen Mythen Albert Steffens». Seit 2012 Leiterin der Sektion für Schöne Wissenschaften und seit 2020 Leiterin der Sektion für Bildende Künste.

Christian Hitsch

1969-1975 Studium der Bildhauerei an der Freien Hochschule für das

soziale Wirken in der Kunst in Ottersberg. Mitbegründer und Dozent an der Goetheanistischen Studienstätte in Wien für Anthroposophie, Kunst und Pädagogik. 1989-2004 Leitung der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum. Seit 2004 freischaffend tätig.

Stefan Kagermeier

Studium an der Goetheanistischen Studienstätte in Wien. Tätig als Bildhauer und Maler in Graz. Möbelgestaltung und Wandlasur, Seminare zu Grundphänomenen in Plastik und Farbe in Österreich, Ungarn und Slowenien. Seit 2023 mit Arnulf Bastin Koordination der Arbeit der Gruppe der Sektion für Bildende Künste in Österreich.

Bettina Müller

Studium an der Goetheanistischen Studienstätte in Wien. Mitarbeit am Rudolf-Steiner-Bau in Salzburg, Werklehrerin an der Rudolf Steiner Schule Wien Pötzleinsdorf. Seit 1993 arbeitet und lebt sie im Raum Dornach. Mitarbeit in der Sektion für Bildende Künste, Deckenmalerei, selbstständige künstlerische Tätigkeit, Wandmalerei und Lasur, Ausstellungen, Kurse. Seit 2005 auch Arbeit in der Sozialtherapie.

Eduardo Rincón

Seit August 2024 Co-Leiter der Sektion für Landwirtschaft. Absolvierte einen Bachelor in Biologie und einen Master in Phänomenologie, angewandt auf Kunst und Wissenschaft. Er arbeitete mehrere Jahre in Veracruz, am Golf von Mexiko, in der tropischen Pflanzenökologie und lebte ein Jahrzehnt in einer mexikanischen

Hochwüste, wo er Landwirtschaft betrieb. Gründungsmitglied des Vorstands der Biodynamischen Vereinigung Mexikos «Impulso Biodinámico de México AC» und von 2018 bis 2023 Gründungspräsident. Landesvertreter Mexikos bei der Gründung der Biodynamic Federation Demeter International (BFDI).

Mark Rossell

Studium der Biologie und Geologie, danach Kunststudium in Neuseeland, USA und Großbritannien und Waldorfllehrerausbildung. Unterrichtet an Kunstschulen in Dunedin, Auckland und Napier, Neuseeland. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, seit 1987 regelmäßige Ausstellungen. Werke von ihm sind in privaten und öffentlichen Sammlungen in Neuseeland, den USA und Österreich vertreten. Seit 2003 lebt und arbeitet er in Niederösterreich.

Edgar Spittler

Ausbildung zum Porzellanmaler, 1982-1986 Ausbildung am Seminar für Malerei in Stuttgart. Seit 1976 freischaffender Maler. 1986-2003 Lehrer für Malen/Zeichnen und Kunstgeschichte am Seminar für Malerei. Lebt und arbeitet in Bozen/Südtirol.

Pieter van der Ree

Studium der Architektur an der Technischen Universität in Delft (NL). Seit 1990 selbstständiger Architekt im Bereich des ökologischen Bauens und der organischen Gestaltung. 2005-2020 Inhaber des Lehrstuhls für Organische Architektur an der Alanus Hochschule bei Bonn.

TAGUNGSORT

«Haus der Anthroposophie»
Tilgnerstrasse 3
1040 Wien / Österreich

TAGUNGSKARTEN

Preise inklusive Mittag- und Abendessen und Kaffeepausen

Förderpreis	CHF 500
Normalpreis	CHF 260
Ermäßigt	CHF 160

ANMELDUNG

Die Anmeldung zur Tagung erfolgt über:

https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/himmelfahrt_wien_2025

RAHMENPROGRAMM

Zusätzliche Veranstaltungen

Donnerstag, 29.5.2025 von 9.00 bis 15.00 Uhr

Fahrt zu den Wohnorten der Jugendzeit Rudolf Steiners: Bahnhof Neudörfel und Pottschach und Brunn am Gebirge
Kosten ca. 50,00 € ohne Mittagessen

Samstag, 31.5.2025 um 19 Uhr

Staatsoper Wien: «Carmen» von Georges Bizet
Kosten 65,00 €
(Bestellung bis 4. April 2025 erforderlich)

Sonntag, 1.6.2025 (Abfahrt Wien 13.30 Uhr) bis Montag, 2.6.2025 (Ankunft Wien ca. 17 Uhr)

Fahrt zum Geburtsort Rudolf Steiners in Donji Kraljevec in Kroatien, Übernachtung und Abendessen
Bahnhof, Geburtshaus und Rudolf Steiner Zentrum
Kosten ca. 130,00 €

Goetheanum Empfang - Kartenverkauf

+41 61 706 44 44

Di. bis So.: 9.00 - 18.00 Uhr

Sektion für Bildende Künste

sbk@goetheanum.ch

<https://sbk.goetheanum.org>

RUDOLF
STEINER 100

Goetheanum

Die Quellen des Schöpferischen

29. Mai – 1. Juni
2025

Himmelfahrtstagung
in Wien

Mit
Arnulf Bastin,
Christine Cologna,
Friedrich Glasl,
Willi Grass,
Christiane Haid,
Christian Hitsch,
Stefan Kagermeier,
Bettina Müller,
Eduardo Rincón,
Mark Rossell,
Edgar Spittler

Sektion für Bildende
Künste, Goetheanum
In Zusammenarbeit mit der
österreichischen Sektionsgruppe

RUDOLF
STEINER 100



Himmelfahrtstagung in Wien Die Quellen des Schöpferischen

Die künstlerisch schaffende Individualität jenseits von Schein und Lüge

In Urzeit Tagen trat zum Geist des Himmels der Geist des Erdenseins. Bittend sprach er: «Ich weiß zu reden mit dem Menschengeste, doch um jene Sprache auch flehe ich, durch die zu reden weiß das Weltenherz zum Menschenherzen.» Da schenkte der gütige Himmelsgeist dem bittenden Erdengeist die Kunst.
Rudolf Steiner

Wir sind heute oftmals mit täuschend nachgemachter «Realität» konfrontiert, es wird sogar behauptet, man könne ohne Beteiligung eines Künstlers Kunstwerke schaffen. Das fordert auf, Unterscheidungskriterien zu entwickeln, wie man echte Leistungen individueller schöpferischer Tätigkeit erkennen kann. Kunst als Sprache, in der Herzen miteinander sprechen können, ist ein übergeordnetes, alle Menschen verbindendes Verständigungsmittel, das sich von Lüge und Künstlichkeit nicht beirren lässt - hiermit ist kein hehres Ideal ausgesprochen, sondern das Ideal kann gelebte Realität werden. Lasst uns den Quellen der lebendigen Gestaltungskräfte nachspüren, die echter Kunst zugrunde liegen!

Die Himmelfahrtstagung der Sektion für Bildende Künste findet 2025 in der Musikstadt Wien statt. Musik soll unsere Tagung durchklingen, auch wenn die Bildenden Künste im Mittelpunkt stehen. 2025 jährt sich der Todestag Rudolf Steiners zum hundertsten Mal. Da liegt es nahe, sich in Wien zu treffen, wo er studiert, für sein Schaffen wesentliche Impulse empfangen und bedeutende Begegnungen gehabt hat. Auch seinen ersten Kunstvortrag hat er in dieser Stadt gehalten. Wien war zwischen 1860 und 1918 in vielerlei Hinsicht ein wesentliches Zentrum europäischer Kultur. Hier wurden nicht nur in der Musik, sondern auch in Architektur, Malerei und Plastik Maßstäbe für die weitere Entwicklung der Moderne gesetzt.

Die zentrale Lage unseres Tagungsorts, des «Haus der Anthroposophie», ermöglicht in den langen Mittagspausen die Entdeckung der Stadt und ihrer Museen und Architektur. Exkursionen zu Orten der Kindheit und Jugend Rudolf Steiners (Neudörfel, Brunn am Gebirge und Kraljevec) sollen für die Teilnehmer, die das möchten, die Tagung vor und nach dem gemeinsamen Programm ergänzen.

Wir wollen die Himmelfahrtstagung als ein Fest der Begegnung gestalten, im künstlerischen Tun in den Arbeitsgruppen, in Gesprächen sowie im gemeinsamen Erleben der Vorträge und Darbietungen und bei der Betrachtung der im Haus ausgestellten Werke, besonders österreichischer Künstler.

Für die österreichische Sektionsgruppe: Arnulf Bastin, Stefan Kagermeier und Willi Grass
Für die Sektion für Bildende Künste: Christiane Haid und Pieter van der Ree

Programm

Donnerstag, 29. Mai 2025

09.00–15.00
Besuch von Jugendstätten Rudolf Steiners
(Siehe Rahmenprogramm und besondere Anmeldebedingungen)

15.00
Ankommen mit Kaffee und Kuchen

15.45
Musikalische Einleitung
Begrüßung, Ansagen, kurze Vorstellung der Arbeitsgruppen

17.00
Arbeitsgruppen I

18.30
Abendimbiss und Pause

19.30
Quellen des Schöpferischen
Christian Hitsch

anschließend Nachtcafé

Freitag, 30. Mai 2025

09.00
Klangerlebnis

09.30
Die Kunststadt Wien 1860–1918 – Ringstraßenzeit, Jugendstil, Expressionismus
Arnulf Bastin

10.30
Kaffeepause

11.00
Schein und Wirklichkeit / Lüge und Wahrheit – Orientierung im Zeitgeschehen
Friedrich Glasl

12.30
Mittagessen – Pause mit Exkursionsangeboten – Kaffee

15.30
Arbeitsgruppen II

18.30
Abendimbiss und Pause

19.30
Plenum
Künstler über ihre Arbeit – Rundgang durch die Ausstellung – Kunsttherapie; künstlerischer Abschluss: Schluss-Szene aus dem 4. Mysteriendrama (aufgeführt von der Wiener Mysteriendramen-Gruppe, Leitung: Wolfgang Peter)

anschließend Nachtcafé

Samstag, 31. Mai 2025

09.00
Klangerlebnis

09.30
Rudolf Steiners erster Kunstvortrag «Goethe als Vater einer neuen Ästhetik»
Christiane Haid

10.30
Kaffeepause

11.00
Musikalisches Intermezzo

11.30
The study of plant metamorphosis as a key inspiration for understanding life
An artistic approach (EN)
Eduardo Rincón

12.30
Mittagessen – Pause mit Exkursionsangeboten – Kaffee

15.30
Arbeitsgruppen III

18.30
Abendimbiss und Pause

Abendprogramm fakultativ:

19.00
Georges Bizet «Carmen» in der Wiener Staatsoper
(Begrenzte Kartenzahl. Siehe gesonderte Anmeldebedingungen)

20.00
Musik, Eurythmie, Lesung (Programm noch offen) im «Haus der Anthroposophie»
(Keine Anmeldung erforderlich)

anschließend Nachtcafé

Sonntag, 1. Juni 2025

09.00
Klangerlebnis

9.30
15. Klassenstunde in freier Gestaltung
(Bitte die blaue Karte vorweisen)

parallel:

Gespräch über innere Schulung
Christiane Haid und Pieter van der Ree

anschließend Kaffeepause

11.15
Abschlussplenum
mit musikalischem Ausklang

12.30 Tagungsende

Änderungen vorbehalten

Arbeitsgruppen

- Christine Cologna** Hell-Dunkel-Zeichnen und Goethes Wolkenlehre - Lichtspuren führen vom Zenit zum Nadir, Sichtbares mit Unsichtbarem verwebend, Himmel und Erde verbindend (Zeichnen) DE
- Edgar Spittler** Übergang von den apokalyptischen Siegeln im Münchener Kongress zu den Goetheanum-Glasfenstern (Malerei) DE
- Bettina Müller** Goethes Farbenlehre - Erlebnisse im Sinnlich-Über-sinnlichen (Motiv: Rudolf Steiners «Menschheitsrepräsentant») (Malerei) DE
- Stefan Kagermeier** Die doppelt gekrümmte Fläche - Quelle des Schöpferischen, Schein des Lebendigen, unsichtbar und doch wahrnehmbar (Plastik - Arbeit mit Ton) DE
- Willi Grass** Spiegelung der Architektur im physischen Leib und des Menschen in der Architektur DE/EN
- Mark Rossell** Der Generator: Gedanke und Bewegung in einer künstlerischen Zusammenarbeit mit einem Baum (Installation) DE/EN

Biografien

Arnulf Bastin
Camphill-Ausbildung in Berlin und Überlingen, Studium in Tübingen (Kunstgeschichte, Archäologie, Geschichte, Germanistik, Musikwissenschaft), Stuttgart (Waldorflehrerseminar), Wien (Goetheanistische Studienstätte). Aufbau der ersten anthroposophischen Buchhandlung in Österreich. Oberstufenlehrer für Kunstgeschichte, Geschichte, Musik, Deutsch, Theater, Religion an Waldorfschulen in Österreich, Deutschland, Peru; Kurse in der Lehrerbildung. Zusammen mit Stefan Kagermeier seit 2023 Koordination der Sektionsarbeit in Österreich.

Christine Cologna
Ausbildungen in Malerei und Grafik an der Kunstakademie in München und Paris. Vertiefung in die Malerei durch ein neues Malmittel: die Pflanzenfarben. Studium der Bildhauerei in Dornach und Feldkirchen sowie Ausbildung in Waldorfpädagogik in Dornach. Forschungsschwerpunkt seit 1999 ist die Ausbildung von Imaginationskräften als Grundlage für Tierkreisimaginationen im Zusammenhang mit der Herausgabe des anthroposophischen Kalenders. 2000 Gründung der künstlerisch-therapeutischen Studienstätte in Thalgau mit berufsbegleitender 8-jähriger Fortbildung in den 3 bildenden Künsten. 2002 Baumpflanzung des 7 Planetenbaum-Arboretums mit Tierkreisplastiken. Ab 2018 Lebensbaumschule als Fortbildung zum Baumpfleger und Umweltschützer. Aktueller Forschungsschwerpunkt: Entwicklung von künstlerischen und biologisch-dynamischen Massnahmen zur Kräftigung der Natur.